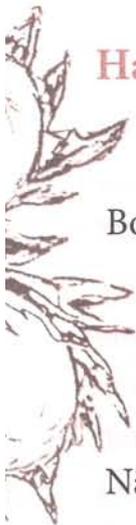


## Nutzpflanzendatei



Pflanzenart	Haselnuss, <i>Corylus avellana</i> (= Zellernuss) <i>Corylus maximus</i> (= Lambertsnuss)
Botanische Familie	Birkengewächse, <i>Betulaceae</i>
Kulturart	ausdauernder Strauch (4–5 m hoch), die Früchte bezeichnet man als Schalenobst
Herkunft und Beschreibung	<p>Die heimische Haselnuss, die Zellernuss, gilt als älteste und wichtigste Obstart unserer Vorfahren. In der Steinzeit sicherten große Vorkommen an Haselsträuchern das Überleben der Menschen im Winter und in Notzeiten, wofür die Nüsse gesammelt und getrocknet wurden.</p> <p>Die heimischen Zellernüsse sind unempfindlich und relativ sicher im Ertrag. Der einhäusige, getrenntgeschlechtliche Strauch ist mit der Birke, Hainbuche und Erle verwandt. Er trägt die männlichen Kätzchenblüten und die winzigen, aber kräftig roten weiblichen Pinselblüten. Der reichlich vorhandene Pollen gilt als wichtige frühe Bienennahrung, wenn andere Pflanzen noch nichts bieten können. Bis zu vier Früchten können an einem Stiel sitzen. Die einzelnen Nüsse sind von grünen Kelchhüllen umgeben, die kürzer als die Frucht sind.</p> <p>Bei den aus Italien stammenden Lambertsnüssen sind die Kelchhüllen länger, der Geschmack ist etwas feiner. Jedoch sind diese Nüsse recht frostgefährdet.</p>
Klima und Standort	Als Waldrandpflanze verträgt sie leichten Halbschatten (Zweige an sonnigen Plätzen tragen größere Nüsse, im vollen Schatten keine). Die heimische Hasel ist absolut winterhart, Spätfröste können allerdings den Fruchtansatz schädigen. Von Obstgehölzen sollte sie mindestens 3 m entfernt stehen, wegen der Nährstoffkonkurrenz.



## Haselnuss

19



### Bodenansprüche

Der Strauch gedeiht in jedem Gartenboden. Am besten geeignet ist lockerer, tiefgründiger, lehmhaltiger Boden. Die Hasel braucht nur wenig Feuchtigkeit und verträgt keine stauende Nässe.

### Nährstoffbedarf

reifen, nährstoffhaltigen Kompost jeweils im Spätherbst oder März geben (5 kg pro m<sup>2</sup>), nach der Ernte Kompostwasser gießen (fördert die Blüte im nächsten Jahr)

### Sorten

Zwischen beiden Arten gibt es eine Reihe Kreuzungen und Hybriden.

Für den Hausgarten haben sich folgende Sorten bewährt: *Bergers Zellernuss*, *Hallesche Riesen*, *Dariane* (gilt als gute Befruchtersorte), *Wunder aus Bollweiler*, *Nottinghams Fruchtbare*, *Webbs Preisnuss*

Daneben werden auch Haselnußsorten wegen ihrer zierenden Blütenkätzchen, des schmückenden Laubes (Bluthasel) und der besonderen Wuchsform (Korkenzieherhasel) angebaut.

### Positive Nachbarn

Feldsalat, Schnittsalat, Schnittlauch, Lavendel, Hysop, Thymian, Melisse, Ringelblumen, Tagetes

### Günstige Vorkultur

Brennesseln, Lupinen, Erbsen, Wicken

### Günstige Nachkultur

Entfällt, da die Pflanze 8–10 Jahre stehen bleibt. Danach kann gerodet und der Boden durch Gründüngung wie Phacelia oder Lupinen wieder aufbereitet werden.

### Pflanzung

September/Oktober; wegen der frühen Blütezeit ist eine Frühjahrspflanzung nicht empfehlenswert

**PFLANZABSTÄNDE** 3–4 m, bei Heckenpflanzung 2 m,

**REIHENABSTAND** 4–6 m.